

KurT's

Leben in unseren Häusern | Termine + Mehr

© Schneewittchen, Illustration von Carl Offterdinger Photo by Harke | cc-by-sa-3.0



HAUS TUSCULUM
Donnerstag, 12.12.2019
um 16.00 Uhr im Tizian-Saal
Großes **ADVENTSKONZERT**
mit dem **THERESIENCHOR**

KURHAUS AM PARK
Sonntag, 22.12.2019
um 15.00 Uhr im Speisesaal
ADVENTSKONZERT
mit dem Kinderchor
der Hennefer Musikschule

Die Magie des Märchenerzählens

Wer denkt nicht an einen wunderbaren Wintertag, wenn wir von Frau Holle und dem Betten-Ausschütteln hören? Wie oft wird nicht das Märchen von Sterntaler gerade zur Weihnachtszeit vorgetragen? Wir hören diese Geschichten immer wieder gerne, sie gehören zu uns, zu unserer Identität. Wer also meint, dass Märchen nur etwas für Kinder seien, hat weit gefehlt. Märchen berühren viele Menschen, auch im Erwachsenenalter.



EDITORIAL

Weihnachtsgruß 4

UNSER THEMA

Die Magie des Märchenerzählens 5

Märchen gehen immer! 9

LEBEN IN UNSEREN HÄUSERN

Sozialcourage 10

... oder wie kurzentschlossene Entscheidungen
im Leben den Lauf der Dinge verändern können

In der Kurhaus-Weihnachtsbäckerei... 11

Mitarbeiterjubiläum 13

- 25 Jahre Gisela Goetz

„In Farbe verwurzelt“ 15

Ausstellung in der Parkgalerie
des Kurhaus am Park

Musik verschenken – 16

ein weihnachtliches Chorkonzert
für die Bewohner des Haus Tusculum

Unsere lieben Weihnachtstraditionen 17

Märchenaktion im Haus Tusculum 21

Es war einmal vor gar nicht all zu langer Zeit...

Wohlfühlwoche im Haus Tusculum 23

war ein voller Erfolg

KurT's INHALT im Dezember/Januar



Unsere lieben
Weihnachtstraditionen
17



Wohlfühlwoche
im Haus Tusculum
war ein voller Erfolg
23

AKTUELLE TERMINE

Termine in unseren Häusern 25

EHRENAMT

Etwas für andere zu tun,
ist leichter als Sie denken! 27

JUBILÄEN 27

**Kontaktadressen
unserer vier Einrichtungen** 24

TERMINE IM DEZEMBER/JANUAR

HAUS TUSCULUM

Veranstaltungsangebote
im Haus Tusculum 28

WOHNEN AM KURHAUS

Veranstaltungsangebote
im Wohnen am Kurhaus 28

KURHAUS AM PARK

Veranstaltungsangebote
im Kurhaus am Park 29

*Wir wünschen Ihnen
und Ihren Angehörigen
zur Weihnachtszeit und auch für das
kommende Jahr
viel Elan und Zuversicht.*

*Und natürlich...
liebenswürdige Menschen in Ihrer Nähe,
knallrote Kerzen am Baum,
feine Speisen auf dem Teller,
festliche Musik und....
tierisch gute Freunde!*

*Herzlich bedanken wir uns für die
gute Zusammenarbeit und das in uns
gesetzte Vertrauen!*

**IHRE FAMILIE BRÄHMER
UND ALLE MITARBEITER**



Die Magie des Märchen- erzählens

Wer denkt nicht an einen wunderbaren Wintertag, wenn wir von Frau Holle und dem Betten-Ausschütteln hören? Wie oft wird nicht das Märchen von Sterntaler gerade zur Weihnachtszeit vorgetragen? Wir hören diese Geschichten immer wieder gerne, sie gehören zu uns, zu unserer Identität. Wer also meint, dass Märchen nur etwas für Kinder seien, hat weit gefehlt. Märchen berühren viele Menschen, auch im Erwachsenenalter. Tief in der Seele sprechen sie Weis-

heiten auf magische Weise an, die man mit rationalen Worten gar nicht transportieren könnte.

Erzählen allgemein öffnet Türen zur eigenen inneren Welt der Phantasie und Emotion. Gemeinsam kann man den Alltag verlassen, eine andere Welt betreten, dabei entspannen und Freude empfinden.

Märchenerzählen, Märchenhören im hohen Alter, vor allem bei Demenz, hat noch einmal eine ganz besondere Bedeutung und Wirkung. Gelungenes Er-

© Little Red Riding Hood Saying Her Prayers | cc-by-sa-3.0



© Illustration of the fairy tale "Little Red Riding Hood" | cc-by-sa-3.0





© Der Hase und der Igel, Illustration von Heinrich Leutemann oder Carl Offterdingler - Photo by Harke | cc-by-sa-3.0

zählen geht über die reinen Inhalte hinaus: Tonfall, Gestik, Mimik, sich in Märchen wiederholende Wendungen finden einen eigenen Rhythmus, die beim Zuhörer alte Gedächtnisinhalte wie ein emotionales Bild wachrufen. Schwächen des Kurzzeitgedächtnisses spielen dann keine Rolle mehr – Märchen sind emotional erfahr- und verstehbar. Die Emotionalität ist gerade das, was bei einer Demenz bis zuletzt erhalten bleibt. Ein Mit-Schwingen und tiefes Verstehen wird

im Moment des Märchen-Erzählens wieder möglich.

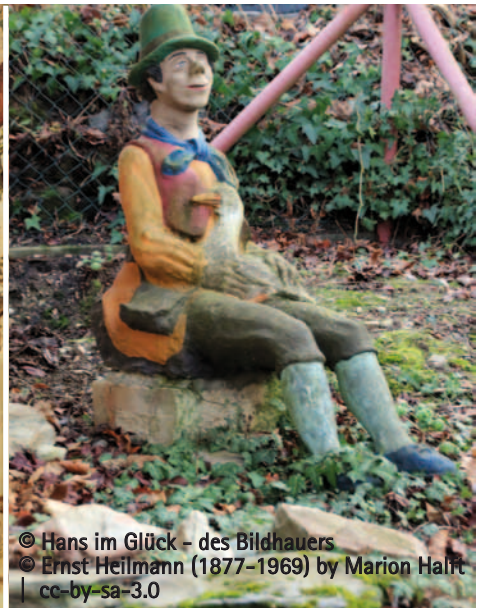
Märchenvorlesen war früher eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Ich erlebte selber, wie eine Bewohnerin in der Sterbephase verlangte: „Was soll ich dir noch sagen? Ich weiß nichts. Erzähl' du mir doch ein Märchen!“ Und als ich es tat, aus dem Kopf, Bruchstücke spontan zusammengefügend, sprach sie einzelne Teile versonnen mit. Am Ende bedankte sie sich sehr. Ihre Augen leuchteten. „Weißt du, das hat meine Mama



© Illustration of the fairy tale "Little Red Riding Hood" | cc-by-sa-3.0



© Goldmarie aus dem Märchen Frau Holle | cc-by-sa-3.0



auch immer getan. Wenn du das machst, dann fühle ich mich so gut wie früher und nichts tut mehr weh."

Wenn Märchen in Gruppen für demenzerkrankte Menschen erzählt werden, so können sie wunderbar mit mehreren Sinnen erfahrbar gemacht werden. Das Verstehen, auf mehreren Sinneskanälen angeregt, bietet Anknüpfungspunkte und fördert das Verstehen.

Eine Schatztruhe mit Gegenständen aus dem Märchen helfen dem Gedächtnis auf die Sprünge. Das Anfassen, Sehen, Riechen geben Zusatzinformationen, die helfen, Erinnerungen zu Tage zu fördern. Die Freude über die Entdeckung kann ganz groß sein.

Ein szenenhaft vorgespieltes Märchenstück, in dem die Spieler auf die Menschen zugehen, lösen ganz ei-





© Rotkäppchen, Illustration von Carl Offterdinger Photo by Harke | cc-by-sa-3.0



© Sterntaler - Lichtkunstwerk von Doris und Florian Conrads by Hydro | cc-by-sa-3.0

gene intensive Begegnungen aus. Sie reagieren auf die böse Hexe, den hässlichen Zwerg, die armen Kinder Hänsel und Gretel in ihrer Rolle. Emotionen wie Freude, Ekel, Mitgefühl oder Bewunderung werden aufgeführt und kommen zum Ausdruck.

Viele Menschen mit Demenz erinnern sich noch an formelhafte Wiederholungen aus den Märchen, zum Beispiel: „Spieglein, Spieglein an der Wand..“ oder „Heute koch' ich, morgen brat' ich, übermorgen hol' ich mir...“ Tief sind diese Worte wie Spuren durch die biographische Prägung in uns eingegraben. Alten Menschen, die ihre Erinnerung in der Demenz verlieren, helfen sie, wieder mit dabei zu sein, mitreden zu können,

sich erinnern zu können, Worte wiederzufinden. Es war bei unserer Märchenwoche in Haus Tusculum ein schönes Spiel, diese Sätze immer wieder zu wiederholen und fertigzusprechen, fast wie ein eigener Gesang. Sprachlosigkeit kann so ein Stück weit überwunden und das damit verbundene Gefühl der Isolation zurückgedrängt werden. Das gibt Sicherheit, fördert das Gefühl der Geborgenheit und stärkt das Selbstbewusstsein. So haben wir wieder einmal mehr erlebt, welches Potential Zusammensein, Geschichten Erzählen, gemeinsame Inhalte Erleben und Genießen hat.

Uta Liffmann, Haus Tusculum
nach Gedanken von Melanie Goebel/Märchenerzählerin



© Der Hase und der Igel by Gustav Süss | cc-by-sa-3.0



© Der Hase und der Igel, Illustration von Heinrich Leutemann oder Carl Offterdinger - Photo by Harke | cc-by-sa-3.0

Märchen gehen immer!

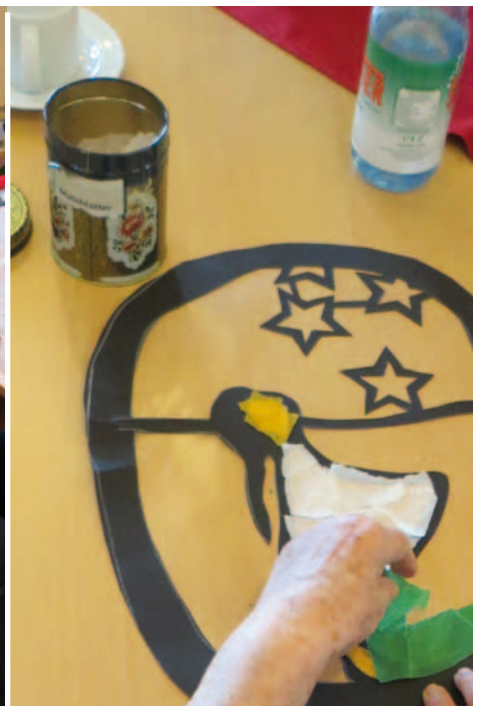
Die Teilnehmer des Kreativkreis sind Meister im Verwerten! Die Ergebnisse sind manchmal praktisch und manchmal sehr dekorativ. Man muss gestehen: manchmal misslingen sie auch und können nur noch entsorgt werden...

Aber dieses Mal haben wir ausgediente Tischdecken aus Organza gefunden und kurzerhand zu Fenster-

bildern umfunktioniert. Passend zur Jahreszeit kamen wir schnell auf das Thema Märchen!

Durch viel rumprobieren, diskutieren und schnibbeln sind wir zu folgenden Ergebnissen gekommen. Erraten Sie, welche Märchen sich in den Fensterbildern verstecken?

Euer Kreativkreis des Kurhaus am Park



Sozialcourage

... oder wie kurzentschlossene Entscheidungen im Leben den Lauf der Dinge verändern können.

Eines gemütlichen Vormittages im Kurhausstübchen erzählte Inge wieder eine ihrer Geschichten aus dem Leben. Doch die stets gut gelaunte lebensfrohe Sportlerin wurde diesmal ganz ernst und bewegt. Sie erzählte von ihrem letzten Wettkampf, bevor sie dann ihre Karriere als Leistungssportlerin aufgab.

Und zwar war es beim Hochsprung: sie fühlte sich in Topform, hätte in den Himmel springen und die Welt umarmen können... Eine ihrer Gegnerinnen, Erika, wurde jedoch von ihrer Familie so sehr unter Erfolgsdruck gesetzt und angespornt, dass die Atmosphäre unangenehm wurde. Erika brach dann auch in Tränen aus. Dies beschäftigte Inge sehr. Als sie nun an der Reihe war, hatte sie das Gefühl, dass sie es nicht nötig habe zu gewinnen. Sie selbst hat einen tollen Zusammenhalt der Familie: „Die steht hinter mir, was auch komme!“, erzählte Inge unter Tränen vor Ergriffenheit und Stolz. So entschied sie sich, nach dem geglückten Sprung, die Latte von Hand runter zu nehmen und somit den

Sprung ungültig zu machen. Sie ging zu Erika und sagte ihr leise: „So, jetzt bist Du dran! Viel Glück!“

Später wurden Inge und Erika Freundinnen und begleiteten sich noch eine Weile in ihrem Leben. Erika heiratete einen sehr netten Mann und gründete eine Familie. Sie sagte immer, dass der Sieg vom Gefühl her nicht Ihrer wäre, aber Inge winkte immer ab mit den Worten: „Nu lass mal, es ist doch schon so lange her!“

Mich beeindruckte diese berührende Begebenheit und wie sie so ernst und wichtig erzählt wurde sehr. Ich dachte so über mein (halb so langes) Leben nach und an so manche kurzentschlossene oder auch über lange Hand geplante Entscheidung. Nicht immer waren sie gut oder erfolgreich, aber so ist es nun mal. Aber sie sind alle Teil des Lebens.

Für Inge muss es schön sein, auf so einen selbstlosen Moment der Nächstenliebe zurückschauen zu können. Man stellt sich selbst aktiv in den Hintergrund, damit andere, die Freundin, glänzen kann. Weil man selbst

eine so starke Rückendeckung und den Halt der Familie hat.

Ich würde mir wünschen, selbst auch so einen Moment zu erleben, oder ihn durch einen Mitmenschen geschenkt zu bekommen!

In diesen schnelllebigen Zeiten mit den oft losen Begegnungen ist es schwierig, ganz bei sich selbst sein zu können. Die Kraft und den Mut für eine solche Tat zu haben. Aber ich arbeite daran. Jeden Tag ein bisschen!

Margo Freyaldenhoven,
Kurhaus am Park



In der Kurhaus- Weihnachtsbäckerei...



Nach dem Küchenumbau 2016 war es Gisela Goetz, Leitung der Hauswirtschaft im Kurhaus am Park, ein Herzenswunsch, die Küchentüren für die Bewohner und Mitarbeiter zu öffnen. Beim Küchen-Opening waren sowohl die Bewohner und Mitarbeiter als auch Gäste so begeistert, dass schnell die Idee aufkam, die Küche gemeinsam zu nutzen.

Vergangenen November kam es dann erstmalig dazu, dass sich Bewohner und Mitarbeiter des Kurhaus am Park gemeinsam in der Küche trafen, um Weihnachtsplätzchen zu backen. Einige Mitarbeiter brachten sogar ihre Kinder zur Unterstützung mit.

Kaum hatten alle eine Schürze um, konnte es losgehen. Gemeinsam wurde der Teig geknetet und aus-

gerollt. Dabei brachten die versierten Hausfrauen ihre Tipps und Tricks ein, so dass nichts schief gehen konnte. Fleißig wurden Ausstechplätzchen auf die Bleche gelegt, der Teig für das Spritzgebäck durch den Fleischwolf gedreht und die Schokolade zum Verziern geschmolzen. Das Ganze wurde stets begleitet von Weihnachtsliedern, dem Duft (und Geschmack) von Glühwein und einem freudigen Lachen aller Beteiligten.

Die selbstgemachten Plätzchen wurden selbstverständlich zur Genüge probiert, bevor diese dann am Nikolaustag an alle Bewohner verteilt wurden.

Dieser Nachmittag ist den Bewohnern und Mitarbeitern so gut im Gedächtnis geblieben, dass auch



2019 wieder zum gemeinsamen Backen in die Kurhaus-Weihnachtsbäckerei eingeladen wurde.

Sie sind neugierig auf die Ergebnisse? Kommen Sie gerne am 06. Dezember 2019 um 15 Uhr zum Nikolauskaffee ins Kurhaus am Park und überzeugen Sie sich selbst von unseren selbstgebackenen Plätzchen.

Elena Jordan, Kurhaus am Park



Mitarbeiterjubiläum

25 Jahre Kurhaus am Park – Interview mit Gisela Goetz, Leitung Hauswirtschaft

Kurhaus: Frau Goetz, Sie sind bereits seit 25 Jahren für das Kurhaus am Park tätig. Erinnern Sie sich noch, wie Ihr erster Arbeitstag verlief?

Gisela Goetz: Ich war damals noch in Düsseldorf bei Eurest als Betriebsleiter Springer in Vollzeit beschäftigt. Ich fuhr fast jeden Abend nach der Arbeit nach Marienfeld (Much) oder nach Broscheid (Rup-pichteroth), um mich in den dortigen Pflegeheimen der damaligen DHV GmbH auf mein neues Aufgabengebiet, die Hauswirtschaft, vorzubereiten.

An meinem ersten Tag im Kurhaus erfuhr ich dann, dass ich nicht wie zunächst geplant die Stelle als Assistenz der Hauswirtschaftsleitung, sondern sofort die Leitung übernehmen sollte. Ich war damals 24 Jahre jung und hatte zwar bei Eurest bereits erste Erfahrungen in Sache Mitarbeiterführung machen dürfen, jedoch war mir die Institution Pflegeheim gänzlich fremd. Meine vorangegangene Ausbildung als Restaurantfachfrau hatte ich im damaligen Gästehaus der Bundesregierung, der „La Redoute“ in Bad Godesberg absolvieren dürfen.

Während meiner dreijährigen Tätigkeit in Düsseldorf konnte ich ausschließlich gastronomisch geprägte Erfahrungen sammeln. Hierbei lernte ich jedoch auch viele interessante Menschen bei spannenden Veranstaltungen kennen, beispielsweise auf dem Nürburgring, auf dem Petersberg und bei vielen großen renommierten Hotels im Raum Köln/Bonn.

Das spannendste hierbei war sicherlich, wie ich einmal Michail Gorbatschow persönlich mit Händedruck begrüßen durfte.



Als ich dann hier im Kurhaus meine neue Tätigkeit antreten durfte, war ich nicht minder beeindruckt von dem herrschaftlichen Stil und der Präsenz der damaligen Leitung Frau Gisela Brähler.

In den ersten Jahren meiner Tätigkeit durfte ich noch sehr viel von ihr lernen, zum Beispiel worauf es ankommt, ein so schönes Haus einzurichten und im Wert zu erhalten.

Wie sind Sie damals auf das Kurhaus aufmerksam geworden?

Gisela Goetz: Aufmerksam auf das Kurhaus machte mich damals mein Vater. Ich wohnte nur unweit von hier auf der Bonner Straße in meiner ersten eigenen Wohnung. Die Nähe zum Arbeitsplatz reizte mich damals sehr, wobei ich als gebürtige Henneferin zugeben muss, dass ich bis zu diesem Zeitpunkt das Kurhaus noch nie betreten hatte.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit am meisten Spaß?

Gisela Goetz: Die Arbeit mit den vielen unter-

schiedlichen Menschen und Charakter-Typen! Es wird nie langweilig und kein Tag ist wie der Andere. Als besondere Herausforderung sehe ich die Förderung der jungen Auszubildenden und die weitere Begleitung in deren Berufsalltag in der Hauswirtschaft an.

Welches besonderes Erlebnis ist Ihnen in den 25 Jahren am besten in Erinnerung geblieben?

Gisela Goetz: Weiberfastnacht. Ende der 90er Jahre. Herr Olaf Brähler hatte damals einen schwarzen

Die Säulen waren damals mit bunten Kreppbändern dekoriert. Was ich völlig außer Acht gelassen hatte, war, dass Caro einmal Gassi hätte gehen müssen. Ihm schien es aber nichts zu machen und noch während des Mittagessens sah er eine der bunt dekorierten Säulen wohl als Baum an und hob sein Bein. Das war mir gleich doppelt peinlich, da ja im Grunde auch gar keine Hunde im Speisesaal erlaubt sind.

Wie haben Sie die Veränderungen der Einrichtung im Laufe der Zeit wahrgenommen?

Gisela Goetz: Die Veränderungen sind wahrscheinlich mit der Grund, weshalb ich 25 Jahre für das Kurhaus tätig bin. Denn Veränderungen bedeuten Bewegung und bieten der Arbeit neue Herausforderungen, so wird es nie langweilig. Mit eine der größten Veränderung war die Eröffnung des Wohnen am Kurhaus 2011, aber auch der Umbau der Zentralküche 2016 im Kurhaus am Park.



Labrador, Caro. Der stieg immer durch mein Bürofenster ein und stahl mein Frühstücksbrot aus meiner Tasche. Ich konnte ihm nie böse sein und freute mich immer, wenn ich ihn mit durch das Haus nehmen konnte, so wie heute Sam und Crimson aus dem PDL-Büro im Haus unterwegs sind.

An Weiberfastnacht hatte ich Caro dann auch dabei. Um 11.11 Uhr gab es im Betreuerbüro der Wohngruppe Michaelsberg eine kleine Party. Dabei hatten wir die Zeit ein wenig aus dem Auge verloren und zur Mittagszeit gingen Caro und ich in den Speisesaal.

Was hält Sie zudem schon so lange im Kurhaus am Park?

Gisela Goetz: Ich fühle mich hier zu Hause und sehe meine Arbeit nicht einfach nur als „Arbeit“ an, sondern als Bestandteil meines Lebens. Ich komme jeden Tag immer wieder gerne ins Kurhaus und es vergeht kein Tag, an dem mir nicht ein Bewohner, ein Mitarbeiter oder einer unserer Hunde hier im Haus ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Vielen Dank für Ihre Zeit, Frau Goetz!

„In Farbe verwurzelt“

... ist eine Ausstellung vielseitiger Malereien auf Leinwand, in welche die Betrachter eintauchen und ein wenig ins Träumen kommen können.

Lässt man sich auf die Bilder ein, entdeckt man vielleicht kleinere Zeichnungen, Texte, Gedanken, einen eingearbeiteten Zeitungsschnipsel, Stoffe oder unterschiedliche Collage Elemente.

Neben meinen „Kinder-Mutig-Mach-Karten“ werde ich vielerlei schönes aus eigener Hand vorstellen. Was man auf jeden Fall immer findet, ist Farbe!

**„Kunst macht Unsichtbares sichtbar.“
„Sichtbar wird alles,
wenn man es zulässt.“**

Ich, Elke Seidel, habe schon als Kind leidenschaftlich gerne gemalt und es immer beibehalten. Am liebsten malte ich verzauberte Feen und Prinzessinnen in einem schönen Schloss mit goldenen Türmen und großen, mächtigen Bäumen, dazu bunte Blumen, inspiriert durch die Natur und ihre herrlichen Farben.



Meine Mutter las mir immer Märchen und Geschichten vor, in denen gute Engel und Naturwesen, die an die Liebe glaubten und auf wunderbare Weise die gute Seite der Welt beschützten und das böse Dunkle besiegten.

Mein Glaube daran reicht bis in die heutige Zeit und legte den Grundstein für meine Motivwahl aus dem Herzen.

So male ich harmonische, farblich aufeinander abgestimmte helle, fröhliche und lebendige Bilder. In Acryl, Öl und Kreide. Mit Spachtelmassen, Goldfolie und Kohle. Und alles, was sich gut für mich anfühlt und in meine Bilder passt. Es gibt für mich keine Regeln des Zusammenspiels. **Hauptsache:**

Es ist schön!

Meine Ausstellung in der Parkgalerie des Kurhaus am Park wird vom 1. Dezember 2019 bis zum 29. Februar 2020 zu sehen sein. Kommen Sie gerne vorbei!

Weitere Informationen zu mir und meinem Atelier erhalten Sie unter:

www.freestyle-atelier.de



Musik verschenken – ein weihnachtliches Chor- konzert für die Bewohner des Haus Tusculum

Leuchtende Gesichter, „Das war der Wahnsinn“, sagte ein Bewohner am Ende, eine Bewohnerin sang ein ganzes Weihnachtslied mit, obwohl ihr aufgrund ihrer Erkrankung sonst kein Wort mehr über die Lippen kommt. Das war der Dank für das wunderschöne Geschenk, was der Quartett-Verein Eischeid 1930 e.V. den Bewohnern des Haus Tusculum an einem Abend im letzten Advent gemacht hatte.

Zum fünften Mal kam der Chor zu seiner letzten Probe vor Weihnachten in den großen, stimmungsvollen Tizian-Saal der Wohnresidenz Haus Tusculum. 40

der Erinnerungen und dem Wunsch, wieder ein Kind sein zu können, spricht. Neben englischen Liedern, die meist mit deutschen Texten gesungen wurden, kamen auch klassische Weihnachtslieder nicht zu kurz. „Wir haben Sänger von 20 bis 80 Jahren in unserem Chor, da muss man erst einmal das Liedgut übereinanderbringen“, erläuterte ein Chormitglied. „Den Jungen liegt die Moderne und die anderen hängen noch in der Tradition.“ Die Zuhörer hatten das Gefühl, dass es mit der Mischung aus Michael Jacksons „We are the world“ und „Oh du fröhliche“ sehr gut gelun-



Bewohner lauschten dem bunt gemischten Programm und sangen zum Teil mit. 20 kräftige Männerstimmen füllten die große Halle mit einem runden Klang aus, alle Hörer schwangen auf den Flügeln der Musik mit. Damit kam der Chor mit dem Vorsitzenden Werner Kurtenbach seinem Anspruch nach, durch die Musik Freude und Wohlbefinden für andere zu bringen.

Den Auftakt machte ein Lied aus dem Kindermusical „Tabaluga“ von Peter Maffay, das von der Schönheit

gen ist. Dirigent Hagen Fritsche hatte alles gut im Griff und führte durch das Programm.

Eine Bewohnerin meinte zum Schluss: „Als ich mitsingen wollte, merkte ich erst, was der Chor für eine Wucht hatte. Toll.“ Für dieses eindrucksvolle Weihnachtskonzert, in dem sich Erinnerung und Neuerung kunstvoll begegneten, möchte sich das Haus Tusculum herzlich bedanken.

Uta Liffmann, Haus Tusculum

Unsere lieben Weihnachtstraditionen

Die Advents- und Weihnachtstage sind für uns alle eine besondere Zeit und reich gespickt mit Traditionen, die wir nicht missen möchten. Auch unseren Bewohnerinnen und Bewohnern vermitteln sie Heimgelikeit, Wohlfühl und wecken meist Erinnerungen an eine Zeit, als noch alles in Ordnung war. Aus diesem Grund läuft der Sozialtherapeutische Dienst zu dieser Zeit auf Hochtouren, abgesehen davon, dass schon Wochen vorher geplant, organisiert und vorbereitet wird.

Wenn sie neugierig sind, was so alles im letzten Jahr dazu gehört hat, dann können Sie nun gerne weiterlesen.

Kranzbinden im Generationenprojekt

Ein paar Tage bevor die Kinder vom Kindergarten Ende November zum Generationenprojekt kamen, wurden in kleiner Runde drei Römer vorbereitet. Dafür wurden gemeinsam mit den Bewohnern Zweige zu-rechtgeschnitten und dann mit Blumendraht um die Rohlinge gewickelt. Im Generationenprojekt schmückten wir sie anschließend gemeinsam mit den Kindern mit bunter Weihnachtsdekoration und elektrischen



Kranzbinden im Generationenprojekt

Kerzen. Drei Kränze standen am Ende zur Verfügung und jeder sah anders aus. Einen Kranz nahmen die Kinder stolz als Adventskranz in den Kindergarten mit. Die

anderen beiden Adventskränze schmückten den Tisch im Tiziansaal und die Ablage vor der Verwaltung.

Mitsingkonzert

An einem Wochenende planten wir ein Adventskonzert zum Mitsingen. In den letzten beiden Jahren konnten wir unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter Frau Stein und Herr Schäfer begeistern, mit ihren Talenten zu uns zu kommen und den Bewohnern Adventsstimmung mitzubringen. Herr Schäfer spielte das Schifferklavier und Frau Stein sang kräftig altbekannte Weihnachtlieder. Das bringt an einem kühlen, wintergrauen Morgen warme Stimmung in die Herzen und ein Lächeln auf die Gesichter.



Mitsingkonzert

Plätzchenbacken



Plätzchenbacken

Jedes Jahr in der Adventszeit werden Plätzchen gebacken. Die Bewohner freuen sich immer darauf und fragen danach. In der Küche wurden verschiedene Teige vorbereitet. Jeder Bewohner bekam ein Stück Teig

zum Ausrollen und Ausstechen. Manche Bewohner mischten auch helle und dunkle Teigreste miteinander. Daraus entstanden ganz interessante Plätzchen. Nebenbei wurde immer von den eigenen Erfahrungen mit der Weihnachtsbäckerei erzählt. Nach dem Backen gab es natürlich noch eine „Probierrunde“. Es schmeckte allen sehr gut. Die restlichen Plätzchen landeten in einer Dose, die während

der Adventszeit zu besonderen Anlässen geöffnet wurde. Kurz vor Weihnachten trafen wir uns noch einmal mit den Kindern im Generationenprojekt und backten gemeinsam. Es entstanden lustig-bunte Plätzchen und Lieder von früher und heute wurden gesungen.

Besuch des Nikolaus'

Auch der Nikolaus als Bischof durfte nicht fehlen. Er kam mit einer zarten Begleitung, seiner Enkelin als Engel, zu unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Er richtete ein paar Worte an alle, wir sangen gemeinsam und danach drückte er jedem Einzelnen im Haus die Hand und überreichte eine kleine Aufmerksamkeit.

Besuch des Nikolaus'



Adventfeier

Die Vorbereitungen im Tiziansaal liefen schon Wochen vorher auf Hochtouren. Das Menü wurde zusammen mit den Bewohnern im Beirat geplant, damit Wünsche einfließen konnten. Verwandte und Betreuer wurden persönlich eingeladen, Anmeldungen entgegengenommen, Sitzpläne erstellt.

Es ist besonders feierlich im Tiziansaal, wenn Kerzen erglühen, die Kronenleuchter angenehmes Licht verströmen und unsere Bewohner, viele zusammen mit ihren Lieben, an schön geschmückten Tafeln sitzen. Klassische und moderne Musik von unserem großen Flügel bezauberte die Gäste. Die Tochter ei-

ner Mitarbeiterin der Verwaltung spielte für uns. Traditionell folgte im Anschluss der Theresienchor, ein Mädchenchor unter Leitung von Dr. Johannes Laas, der ein buntes Programm von englischer mittelalterlicher Musik über traditionelle und kirchliche Weihnachtslieder bis zu modernen Kompositionen mit glasklaren Stimmen präsentierte. Diese feinen, engelsgleichen Stimmen jagen einem immer wieder Gänsehaut über den Körper, ein schöner Moment. Dankesworte wurden an die ehrenamtlichen



Adventfeier

Helfer und Mitarbeiter gerichtet und am Ende wartete auf alle das festliche Menü, das in unterhaltsamer Runde verspeist wurde.

Helfer und Mitarbeiter gerichtet und am Ende wartete auf alle das festliche Menü, das in unterhaltsamer Runde verspeist wurde.

Besuch des Quartett-Vereins Eiseid



Besuch des Quartett-Vereins Eiseid

Kurz vor Weihnachten, traditionell zu seiner letzten Probe im Jahr, verschenkt der Quartettverein Eiseid ein weihnachtliches Chorkonzert an die Bewohner des Haus Tusculum. Zum fünften Mal kam der Chor 2018 in die Wohnresidenz. Die zwanzig kräftigen Männerstimmen füllten die große Halle mit einem runden Klang aus, alle Hörer schwangen auf den Flügeln der

Musik mit. Damit kommt der Chor mit dem Vorsitzenden Werner Kurtenbach seinem Anspruch nach, durch die Musik Freude und Wohlbefinden für andere zu bringen. Eine Bewohnerin meinte letztes Jahr zum Schluss: „Als ich mitsingen wollte, merkte ich erst, was der Chor für eine Wucht hatte. Toll.“

Heiligabend

Zur Einstimmung auf den Heiligen Abend wurden am Vormittag Weihnachtslieder gesungen. Eine Mitarbeiterin kam mit ihrer Familie und begleitete mit Blechblasinstrumenten diese besinnliche Runde. Zwischendurch wurden Weihnachtsgedichte und kurze Geschichten vorgelesen und gemeinsam gesungen. Nach dem Kaffeetrinken am Nachmittag kam dann die Bescherung.



Heiligabend



Unser Weihnachtsengel, eine ehemalige Pflegerin der Wohngruppe Waldblick, überreichte jedem Bewohner ein kleines Geschenk.

Engel zu Heiligabend

Krippenausstellung im Januar

Die Krippenausstellung ist zur Tradition geworden. Da die Bewohner immer wieder großes Interesse zeigen und danach fragen, findet diese jedes Jahr statt, bislang immer wieder mit neuen Krippen. Mitarbeiter bringen ihre Exemplare mit, einige können etwas von deren Geschichte erzählen. Die Bewohner erinnern sich an ihre Kindheit, weil dort die Faszination für Krippen am größten war. Ein Bewohner berichtete von seinen Eltern, die nicht nur eine, sondern drei verschiedene Krippen zu Weihnachten zu Hause aufbauten. Die 100-jährige Kokkrippe eines Bewohners fand letztes Jahr den Weg zu uns, so dass wir den Luxus hatten, zwei ganz große Krippen im Haus über die Adventszeit hinweg präsentieren zu können. Vor allem



Krippenausstellung im Januar

am Abend, wenn es draußen dunkel ist, wirken sie mit Beleuchtung ganz heimelig.

Insa Wilms, Barbara Balke, Uta Liffmann,
Haus Tusculum

Märchenaktion im Haus Tusculum

Es war einmal vor gar nicht all zu langer Zeit...



... da fand im Haus Tusculum, im Rahmen einer Märchenwoche ein Märchen-Aktionsnachmittag statt.

Insa Wilms vom Sozialtherapeutischen Dienst erzählte das Märchen von Hänsel und Gretel vor einer vorbereiteten Märchenkulisse. Während des Schauspiels nahmen die ärmlich bekleideten Kinder und die buckelige, böse Hexe, allesamt Mitarbeiterinnen des Sozialtherapeutischen Dienstes, die Bewohner mit in ihre Welt. Die Zuschauer folgten aufmerksam der Darbietung und ließen sich in das Erlebnis entführen.

Als die böse Hexe überwältigt war, feierten alle ge-

meinsam mit Gesang, einem Hexentrunk und Lebkuchen vom Hexenhäuschen den Sieg über die Hexe.

Anschließend wurden die Bewohner dazu eingeladen, Märchenrätsel zu lösen und sich dadurch einen Lebkuchen-Orden zu verdienen. Es bereitete allen große Freude und es zeigte sich, dass viel Wissen rund um das Thema Märchen bestand.

Und wäre es nicht Zeit für das Abendbrot gewesen, so feierten sie noch heute!

Jenny Fleischmann, Haus Tusculum



Wohlfühlwoche in Haus besondere Wertschät

Im Oktober gab es ein besonderes Angebot in Haus Tusculum. Und zwar nicht für die Bewohner, sondern für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Jens Brähler, Geschäftsführer des Unternehmens, wollte sich auf ganz besondere Art bei ihnen bedanken: „Jeden Tag in Haus Tusculum vor Ort präsent zu sein, sich zu engagieren, dass es unseren Bewohnerinnen und Bewohnern gut geht und sie sich wohl fühlen, ist eine große Leistung. Dies möchte ich in diesem Herbst mit einer besonderen Aktion anerkennen, bei der Sie sich mal verwöhnen lassen können.“

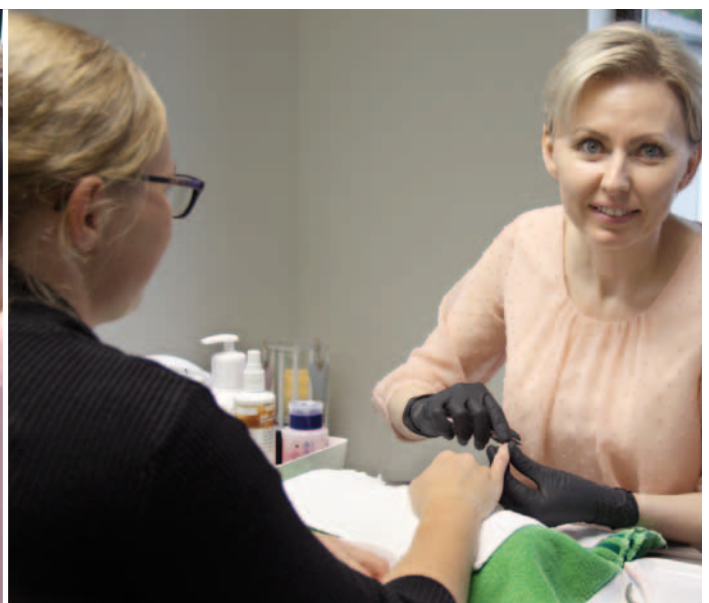
Im gemütlich eingerichteten Friseursalon, etwas abseits vom täglichen Arbeitstrubel, konnte jeder einen halbstündigen Verwöhntermin buchen. Es gab Kopfmassagen, Haarschnitte, Handmassagen oder Maniküre oder eine Massage mit hochwertigen Aromaölen durch Tipps zur Selbsthilfe. Dafür wurden versierte Fachfrauen engagiert, die sich beruflich in dem Metier auskennen: Sybille Hoffmann-Kampka als Friseurin, Olga Straßheim vom Beauty-Center in Neunkirchen-

Seelscheid und Nicole Nolden als Aromatherapeutin aus Bonn. Das Angebot wurde gerne angenommen, über fünfzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter buchten einen Termin. Eingerahmt wurde das ganze zum Auftakt der Woche mit einem Körbchen voller Knabereien für die Teams und zum Abschluss mit einem reichhaltigen Gesundheitsfrühstück.

Die Rückmeldungen waren durchweg positiv: lächelnde Mitarbeiter verließen ihre Verwöhnzeit, neu frisiert, fein gepflegt oder duftend nach Aromaölen. „Dass der Chef sich so etwas Besonderes für uns ausgedacht hat!“, „Das ruft nach Wiederholung!“, „Man fühlt sich einfach wertgeschätzt.“, das waren die spontanen Reaktionen. Ein entspanntes Ambiente und freundlich zugewandte Therapeutinnen trugen dazu bei, dass bei allen Beteiligten schnell der Druck des Alltags abfiel und Momente der Entspannung und Stärkung sich einstellen konnten.

Das war mal etwas ganz Besonderes, vielen Dank!

Uta Liffmann, Haus Tusculum



Haus Tusculum – Zugung der Mitarbeiter



Wohlfühlwoche im Haus Tusculum war ein voller Erfolg!

Mein Name ist Nicole Nolden, ich bin Unternehmensberaterin und Coach und sehr an gesunden Unternehmen und deren Mitarbeitern interessiert. Meine Aufgabe ist es, die Menschen zu unterstützen, gesund, zufrieden und mit ganzer Kraft am Unternehmenserfolg teilzuhaben.

In der Zeit vom 10. bis 11. Oktober durfte ich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Haus Tusculum stärken, ihre kraft- und energieintensiven Aufgaben

mit noch mehr Leichtigkeit zu erledigen. Meine liebe Kollegin Silke Scholl stand mir am zweiten Tag ein paar Stunden hilfreich zur Seite.

Mit einer bestimmten Massagetechnik, der Aromatouch-Massage, der besonderen Wirkung von ätherischen Ölen und guter Gespräche konnte ganz viel Wertschätzung gezeigt und viel Entspannung und auch Stärke vermittelt werden.

Die Angestellten aus allen Bereichen des Unterneh-



mens hatten die Möglichkeit, innerhalb ihrer Arbeitszeit eine Wohlfühlzeit zu nutzen – und es wurde ein voller Erfolg.

Eines der besonderen Öle, das zum Wohlfühlen einlud, war das Wildorangenöl. Ob bei der Massage oder über die Luft mittels eines Diffusers kam es bei jedem der Mitarbeiter sehr gut an und der Duft wurde sicher auch bis hin zu den Bewohnern getragen.

Es hat viele Vorteile für die Gesundheit, da es viele Antioxidanten enthält, die das Immunsystem stärken. Es hat außerdem eine reinigende Wirkung, die sowohl für den Körper, die Luft als auch zur Oberflächenreinigung im Haus eingesetzt werden kann.

Wirkung von Wild Orange

- Unterstützt Verdauung
- Beruhigend bei Unruhe und Angst
- Gibt Energie
- Unterstützt das Immunsystem
- Stimmungsverbessernd

- Hilft beim Einschlafen
- Reinigend
- Erhöht Kreativität

Viele der Mitarbeiter leben mit Verspannungen, Rücken- und Nackenthemen bis hin zu Migräne und konnten sich einfach einmal fallen lassen. Die Dankbarkeit über so viel Anerkennung seitens der Geschäftsführung erhellte die Stimmung enorm und aus Berührung wurde ganz oft ehrliche Rührung.

Die meisten der Angestellten sind sehr lange im Unternehmen tätig. Dies ist für mich immer ein Zeichen einer sehr guten Basis, denn Höhen und Tiefen einer Firma mitzugehen bedeutet auch, voll und ganz hinter seinem Arbeitgeber zu stehen.

„Gemeinsam erfolgreich, stark und gesund“ gebe ich von Herzen als Überschrift der Woche und als Leitsatz für ein wundervolles Geschenk an die Mitarbeiter des Hauses Tusculum abschließend mit und bedanke mich sehr, dass ich ein Teil davon sein durfte.

Ihre Nicole Nolden

KURHAUS AM PARK

Freitag, 06.12.2019
um 15.00 Uhr im Speisesaal

NIKOLAUSKAFFEE

HAUS TUSCULUM

Donnerstag, 12.12.2019
um 16.00 Uhr im Tizian-Saal

Großes Adventskonzert mit dem Theresienchor

KURHAUS AM PARK

Sonntag, 22.12.2019
um 15.00 Uhr im Speisesaal

ADVENTSKONZERT mit dem KINDERCHOR der HENNEFER MUSIKSCHULE

HAUS TUSCULUM

Dienstag, 17.12.2019
um 17.00 Uhr im Tizian-Saal

ADVENTSKONZERT mit dem QUARTETT-VEREIN EISCHEID

KURHAUS AM PARK

Montag, 30.12.2019
um 16.00 Uhr in der Gartenlaube

FOTO-JAHRESRÜCK- BLICK 2019

HAUS TUSCULUM

Donnerstag, 19.12.2019
um 10.00 Uhr im Tizian-Saal

Generationenprojekt „WEIHNACHTS- PLÄTZCHEN“



Neue Nachbarn – Wir ziehen zusammen!

Kaffee & Kuchen
Erdbeeren & Eis
Toasts & Törtchen
Markt & Menschen

Stommel & Brähler



Cafe Konditorei Stommel

Freuen Sie sich auf traditionelle Backkunst, auf kleine Speisen und
eine extragroße Cafétérasse im neuen Wohnkomplex der Familie Brähler
WOHNEN AM MARKT direkt am Marktplatz in Neunkirchen-Seelscheid.

GESUCHT: SCHÖNE WOHNUNG GEFUNDEN: TRAUMHAFTES ZUHAUSE

- 35 hochwertige Wohnungen mit Loggia
- barrierefrei und hell
- Café mit großer Terrasse im Haus
- zentrale Lage am Markt



Neues Zuhause am Marktplatz in Neunkirchen-Seelscheid!

Mehr sehen: www.servicewohnenammarkt.de

Mehr Infos + Broschüre bestellen: 02247-301 612

Hier erhalten Sie alles rund um den Durst

KD Getränke
Karin Ditscheid

Bonner Str. 48 • 53773 Hennef • Tel.: 02242.3311 • Fax: 02242.9044932
info@kd-getraenke.de • www.kd-getraenke.de



Ausreichend
Parkplätze



Gekühltes
Faßbier vorrätig



Kofferraum-
Service



Hauslieferung



Alles für Ihre
Veranstaltung

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:00 – 18:30, Sa. 8:30 – 14:00



Gute Ernährung im Alter

- Sie haben Schluckprobleme ?
- Sie haben an Gewicht verloren ?

Rufen Sie uns an !

Tel: 02236 / 943400

Wir beraten und betreuen Sie individuell und bieten Ihnen Hilfe an.
Wir liefern auf ärztliche Verordnung oder preisgünstig für Selbstzahler
Trink- und Sondennahrung sowie Diätetika.

Wir regeln für Sie die Kostenerstattung durch die Krankenkasse.

**KRONEN
APOTHEKE
MARXEN**
Marxen-Ruberg OHG
Kronenweg 82 • 50389 Wesseling
Tel.: 0 22 36-9 43 40-0
www.kroapo.de



Ulrike Sonnabend
Fachapothekern für
Ernährungsberatung



Manuela Schumacher
Fachkrankenschwester für
Intensivmedizin

Kronen-Apotheke Marxen • Kronenweg 82 • 50389 Wesseling

Ehrenamt Kurhaus am Park Jeder kann mitmachen!



Etwas für andere zu tun, ist leichter als Sie denken!

Machen Sie mit und nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Ansprechpartner Initiativkreis: Herbert Dellory Telefon: 02242-866520 dellory-wloka@t-online.de

Ansprechpartner im Kurhaus: Elena Jordan Telefon: 02242-8806-625 elena.jordan@kurhauswohnresidenzen.de



Volker Wendelstein verteilt an Silvester ehrenamtlich Glück für das kommende Jahr

Jubiläum – KurT's jubelt! Wir gratulieren und freuen uns über:

Kurhaus am Park

Januar 2020

Gisela Goetz 25 Jahre

Laura Orth 5 Jahre

Stephanie Baldus 5 Jahre



Veranstaltungsangebote im Haus Tusculum

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
10.30 Uhr Bewegungsspiele / Shuffleboard / Kegeln Tiziansaal	10.30 Uhr Großer Singkreis Tiziansaal	10.30 Uhr Entspannungsrunde oder Gedächtnistraining Tizian Stube (2x monatlich)	10.30 Uhr Katholische Messe Kapelle (1x monatlich)
15.30 Uhr Hundetherapie WG Bergblick (2x monatlich)	15.30 Uhr Kochen/Backen Teestunde Tiziansaal (1x monatlich)	15.00 Uhr Monatsgeburtstagsfeier Tiziansaal (letzter Mi. aller zwei Monate)	10.30 Uhr Tanz in den Morgen oder Generationenprojekt Tiziansaal (1x monatlich)
		15.30 Uhr Aktionsnachmittag oder kreatives Gestalten Tiziansaal	16.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst Kapelle (1x monatlich)

Freitag	Samstag	Sonntag
15.30 Uhr Filmnachmittag Tiziansaal (2x monatlich)	ab 9.30 Uhr oder 14.30 Uhr Individuelle Betreuungsangebote auf den Wohngruppen	ab 9.30 Uhr oder 14.30 Uhr Individuelle Betreuungsangebote auf den Wohngruppen
		15.30 Uhr Sonntagscafé Tiziansaal (1. So. im Monat)

Bei Rückfragen und Anmeldungen erreichen Sie uns unter 02247-301-625

Die schwarzen Angebote finden im wöchentlichen Rhythmus statt, die hellgrün hinterlegten Angebote finden ein- bis zweimal im Monat statt.

Kontaktadressen unserer vier Einrichtungen:



Kurhaus am Park
Kurhausstraße 27
53773 Hennef
02242-88060



Wohnen am Kurhaus
Bonner Straße 22
53773 Hennef
02242- 906080



Haus Tusculum
Zum Tusculum 11
53809 Ruppichterorth
02247-3010



Wohnen am Markt
Am Wiedenhof 6
53819 Neunkirchen-Seelscheid
02247-96810

Veranstaltungsangebote im Kurhaus am Park



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
10.00 - 11.30 Uhr Sonnenscheinstunde (Gartenlaube)	11.30 - 12.00 Uhr Sprechzeit im Service- Center	10.30 - 11.30 Uhr Kreativkreis (Gartenlaube)	10.30 - 11.30 Uhr Beratungssitzung (Mozart-Zimmer)
15.30 - 16.30 Uhr Singkreis (Beethovenzimmer)	15.00 - 17.00 Uhr Tanztee Hennefer Senioreneinrichtungen	13.30 - 17.00 Uhr Ausflug zum Seniorenkino (Siegburg)	10.30 - 11.30 Uhr Ev. Gottesdienst oder Kath. Messe (Beethovenzimmer)
	15.30 - 17.00 Uhr Bingo, Ausflüge, Filmvorführungen, Aktionsnachmittage, Fotorückblick		15.30 - 16.30 Uhr Max' Klavierstunde (Beethovenzimmer)

Freitag	Samstag	Sonntag
10.30 - 11.30 Uhr Bewegungsspiele (Gartenlaube)	09.30 - 17.30 Uhr Individuelle Betreuungsangebote auf den Wohngruppen (es sind immer zwei Mitarbeiter des STD im Haus)	11.00 Uhr Kirche für Kleine und Große (Ev. Kirche)
17.45 - 19.30 Uhr Männerstammtisch (Gartenlaube)	15.00 - 17.00 Uhr Monatsgeburtstagsfeier (Mozart-Zimmer)	09.30 - 17.30 Uhr Individuelle Betreuungsangebote auf den Wohngruppen (es sind immer zwei Mitarbeiter des STD im Haus)
	16.00 - 17.00 Uhr Samstagstreff (Gartenlaube)	

Alle weiteren Termine (Fotorückblicke, Filmvorführungen, Ausflüge, Feste, Feiern und Aktionen) finden Sie unter <http://kurhauswohnresidenzen.de/programm/termine.html>. | Rückfragen und Anmeldungen unter 02242-8806626.

Der aktuelle Monatsplan kann an der Rezeption als Kopie von unseren Bewohnern abgeholt werden

Veranstaltungsangebote im Wohnen am Kurhaus



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
	11.00 Uhr Atem-Yoga	15.00 Uhr Offener Spielkreis		15.00 Uhr Bingo	
	15.30 Uhr Lesekreis (2 x monatlich)			16.30 Uhr Mietertreffen	

Rückfragen und Anmeldungen unter 02242-906080.

Die schwarzen Angebote finden im wöchentlichen Rhythmus statt, die hellgrün hinterlegten Angebote finden ein- bis zweimal im Monat statt. | Alle weiteren Termine (Ausflüge, Feste, Feiern und Aktionen) können Sie den Aushängen in den Schaukästen und an der Litfaßsäule entnehmen.



FRÜHER FUHR ICH DEN SCHNELLSTEN
ROLLER!

HEUTE GEHE ICH MIT MEINEM
E-BIKE* AUF TOUR.



85-MAL SERVICEWOHNEN.
www.wohnresidenzen.info

* Platz für E-Bikes, Fahrräder und Elektromobile finden Sie bei uns in der Tiefgarage.

RAUM AUSSTATTUNG OBERDÖRSTER

Ihr Wohnberater vor Ort!

DEKORATIONEN · SONNENSCHUTZ · POLSTEREI · BODENBELÄGE

UNSER JUNGES RAUM AUSSTATTER-TEAM
MACHT IHR ZUHAUSE ZU EINER WOHLNICHEN OASE.

UNSERE FACHLEUTE STEHEN IHNEN
GERNE MIT RAT UND TAT ZUR SEITE.



SCHMIEDESTRASSE 2 · NEUNKIRCHEN-SEELSCHIED · TEL.: 0 22 47 / 18 03
KONTAKT@OBERDOERSTER.DE · WWW.OBERDOERSTER.DE

Dach und Solar



Bedachungen Arnolds GmbH

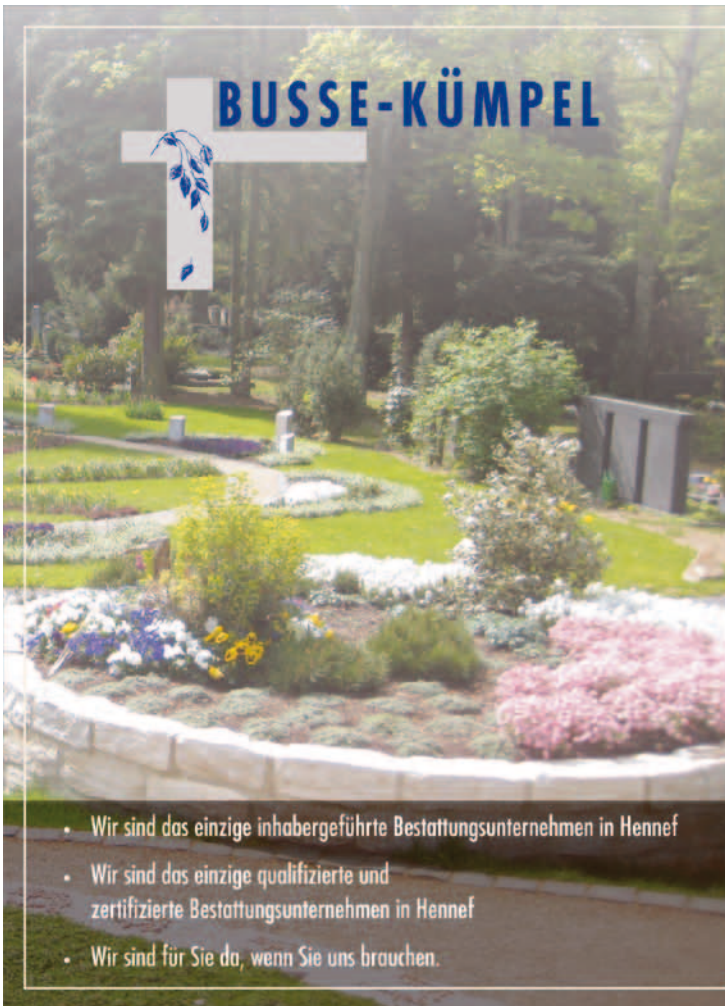


Der Meisterbetrieb
in Ihrer Nähe

Zur Hofstatt 3 • Hülscheid • Neunkirchen-Seelscheid
Telefon: 02247/2462

www.bedachungen-arnolds.de
arnolds@bedachungen-arnolds.de

BUSSE-KÜMPEL



- Wir sind das einzige inhabergeführte Bestattungsunternehmen in Hennef
- Wir sind das einzige qualifizierte und zertifizierte Bestattungsunternehmen in Hennef
- Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen.

Das Thema Bestattung wird ungern angesprochen. Nicht nur zwischen Betreuern und Betreuten, zwischen Pflegern und Bewohnern - auch zwischen Eltern und Kindern, ja sogar zwischen Ehegatten bleiben manchmal Fragen offen, obwohl man eigentlich gerne Klarheit hätte.

VON UNS BEKOMMEN SIE ANTWORTEN:

- Was kostet eine Bestattung?
- Wer kommt für die Bestattungskosten auf, wenn kein Geld mehr da ist?
- Was kann ich im Vorfeld regeln?
- Wie sicher ist es, eine Bestattung im Vorfeld zu bezahlen?
- Was geschieht, wenn durch Pflegekosten die Ersparnis für die Bestattung bedroht ist?

Eine Beratung zu diesen Fragen erhalten Sie von uns kostenlos. Rufen Sie uns einfach an und verabreden Sie auf Wunsch einen Hausbesuch.

KÖNIGSTRASSE 2A • 53773 HENNEF-SIEG
TEL. (02242) 90 91 50
info@kuempel-bestattungen.de



Impressum

Herausgeber: Kurhaus Wohnresidenzen GmbH,
Kurhausstraße 27, 53773 Hennef,
post@kurhauswohnrresidenzen.de

Tusculum Wohnresidenzen GmbH,
Zum Tusculum 11, 53809 Broscheid,
post@tusculumwohnrresidenzen.de

Anzeigen: Jens Brähler, Olaf Brähler
Redaktion: Jens Brähler, Olaf Brähler

Lektorat: Arno Blaskowski,
a.blaskowski@gmx.de

Satz und Grafik: All Media Services
Druck: Rainbowprint | Druckerei Ganz
Paradiesstraße 10
97225 Zellingen-Retzbach

Absender: _____

Bitte
ausreichend
frankieren

Senden Sie mir bitte
■ die **KurT's** kostenlos zu

Infomaterial über:

- Kurhaus am Park
- Wohnen am Kurhaus
- Haus Tusculum
- Wohnen am Markt

Das Magazin der Kurhaus- und
Tusculum Wohnresidenzen

KurT's

Kurhausstraße 27
53773 Hennef

GUTE BERATUNG! FAIRE PREISE!



UNSER APOTHEKEN-TEAM FREUT SICH AUF SIE!

BEI UNS IM SORTIMENT: STÖCKE VON GASTROCK



Gastrock®
 GO IN STYLE SINCE 1868

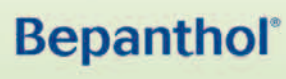
UNSERE SERVICELEISTUNGEN FÜR SIE

Mutter & Kind
Kosmetikberatung
Kompressionsstrümpfe
Homöopathie
Inkontinenzberatung



PFLEGESCHWERPUNKT®
 APOTHEKE

UNSER KOSMETIKSORTIMENT



mehr auf... www.rathaus-apotheke-neunkirchen.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr: 8:00 – 13:00 Uhr und 14:30 – 19:00 Uhr Sa: 8:00 – 13:00 Uhr